

von Michail Matjušin nach Texten von Velemir Chlebnikov und Aleksej Kručenyč zu Bühnenbildern und Figurinen von Kazimir Malevič, die bei ihrer Petersburger Uraufführung 1913 das Publikum in Enthusiasten und Empörte spaltete; Harlow Robinson, State University of New York, Albany, sprach über die Zusammenarbeit von Sergej Prokof'ev und Vsevolod Meyerhold, in der er einen Übergang von der „Biomechanik“ zum Sozialistischen Realismus sieht, und der Beitrag des Berichterstatters beschäftigte sich mit dem Komponisten Arthur Lourié und dem russischen Futurismus.

In der zweiten Runde sprach Jelena Milojković-Djurić, Belgrad und College Station/Texas, über die Avantgarde in der jugoslawischen Kunst zwischen den Weltkriegen mit ihrer engen Verflechtung literarischer, bildnerischer und musikalischer Impulse. In einem verlesenen Beitrag von Joachim Braun, Bar-Ilan-Universität/Israel, wurde das Phänomen der „Äsopischen Sprache“ in der Musik an jenen Werken Schostakowitschs untersucht, in denen er der jiddischen Volksmusik verpflichtet ist, und von Harry Olt/Baltisches Institut Stockholm, wurde ein Beitrag über das Aufkommen avantgardistischer Strömungen in der estnischen Musik der Nachkriegszeit ebenfalls verlesen. Als Disputanten wirkten Malcolm Hamrick Brown, University Bloomington/Indiana, Virko Baley, University Las Vegas/Nevada, und Miloš Velimirović, University of Virginia, Charlottesville, an beiden Runden mit – hierbei u. a. das Problem der Relevanz und Fortwirkung der „Russischen Renaissance“ aufwerfend und den Film als neues ästhetisches Prinzip im 20. Jahrhundert hervorhebend.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Sommersemester 1986

Augsburg. Lehrbeauftragt. Frau Priv.-Doz. Dr. M. Dankwardt: Das Klavierlied von Schubert bis Wolf.

Bayreuth. Lehrbeauftragter Dr. S. Henze-Döhring: S: Mozarts späte Streichquartette.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8.* Prof. Dr. P. Rummenhöller: Die Musik der Vorklassik und der Klassik (1740–1800) – S: Aspekte der musikalischen Analyse. Die Musikauffassung in den Lehrbüchern für Schulen seit 1945 (gem. mit Prof. Dr. Th. Ott) – Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Burde). □ Prof. Dr. W. Burde: Igor Strawinsky – S: Igor Strawinsky, die Ballette. – Pros: Analyse I. □ Ass. B. Barthelmes: Methoden der Werkanalyse. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Rötter: Pros zur Kompositionsgeschichte.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. D. Altenburg: Kolloquium: Die Klavierwerke Franz Liszts: Probleme der Interpretation (gem. mit Frau Dr. D. Redepenning und in Zusammenarbeit mit Professoren und Dozenten der Musikhochschule Detmold). □ W. Werbeck M.A. Ü: Das klassische Streichquartett.

Frankfurt. Dr. L. K. Gerhart: Zu den gesellschaftlichen und politischen Dimensionen von Verdis Opernspielen. Musikdramatische und theaterpraktische Analysen exemplarischer Szenen.

Salzburg. *Hochschule für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. W. Roscher: Vergleichende Musikforschung und musikalische Bildung heute – Musikdenken und Musikschaffen – Dissertanten-S: Symbolerfahrung und Musikrezeption.

Wintersemester 1986/87

Augsburg. Prof. Dr. F. Krautwurst: Das Zeitalter der Niederländer im Überblick (1) – Ober-S: für Doktoranden (3) – Haupt-S: Die Motette um 1500 – S: Analyse großbesetzter Kammermusikwerke der Zeit um 1800. □ Akad. Rat Dr. F. Brusniak: S: Musikpaläographie I (Weiße Mensuralnotation) – Pros: Das Ricercar □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Plath: Leopold Mozart, Leben und Werk.

Basel. Prof. Dr. H. Oesch: Grund-S: Historische Satzlehre II: Kompositions- und Stilmerkmale im französischen Liedsatz vom 14. bis zum frühen 16. Jahrhundert – Zwölftontechniken: Schönberg, Hauer und die Skrjabin-Nachfolger (Reihen, Tropen, Felder) – Analysen ausgewählter Werke des 20. Jahrhunderts – Untersuchungen zum Musikdenken außereuropäischer Kulturen – Übungen zur Musik der Eingeborenen Nord- und Lateinamerikas – Kolloquium zu ethnomusikologischen Fragen. □ Prof. Dr. W. Arlt: Einführung in die

Musikwissenschaft: Chancen und Probleme einer Disziplin – Übungen zur Vorlesung – Paläographie der Musik III: Mensurale Aufzeichnungsweisen des 14. und 15. Jahrhunderts – Hagiographische, liturgische und musikalische Aspekte der „Beförderung eines Heiligen: St. Martial – Liturgische Handschriften des 12. Jahrhunderts aus dem Kloster Engelberg und ihre Nachträge: Codd. 102 und 1003 (gem. mit P. Dr. S. Beck, P. R. Hofer und M. Stauffacher). □ Prof. Dr. M. Haas: Grund-S I: Übungen zur Musik des Mittelalters – Arbeitsgemeinschaft: Salonmusik im Paris des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Sinfonie und Symphonische Dichtung (mit Übungen). □ Priv. Doz. Dr. V. Ravizza: Übungen zu den Anfängen der venezianischen Mehrchörigkeit. □ Prof. P. Haller: Live-elektronische Werke: Produktionen des Freiburger Experimentalstudios seit 1965 (Teil I). □ Dr. D. H. Schaareman: Übungen zur Musik auf Bali.

Bayreuth. Prof. Dr. Th. Kohlhasse: Musikgeschichte IV (seit 1750) – Der Bach-Zeitgenosse und Dresdner Hofkirchenkomponist Jan Dismas Zelenka (zugleich Seminar) – S: Musikanalyse: Haydns Londoner Sinfonien – S: Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit H. Bieler). □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. A. Euba: Nigerianische Musik. □ Lehrbeauftr. Dr. H. J. Bauer: S: Musikpsychologie. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Franke: S: Musik um 1900. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. S. Henze-Döhring: Die Anfänge der Oper (zugleich Seminar). □ Lehrbeauftr. Frau Dr. J. Liebscher: S: Die Oper des Verismo. □ Lehrbeauftr. Dr. M. Mäckelmann: S: Frühe Mehrstimmigkeit: Notre-Dame-Organa (mit aufführungspraktischen Versuchen).

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Stephan: Musik des Mittelalters – Haupt-S: Mozarts Kirchenmusik – Pros: Einführung in die Geschichte der Musiktheorie. □ Prof. Dr. T. Kneif: Oper in Venedig – Haupt-S: Schuberts Kammermusik – Pros: Monteverdis Orfeo – Kolloquium: Musik bei Hesse und Thomas Mann. □ Prof. Dr. K. Kropfinger: Haupt-S: Das Problem der „borrowings“ bei G. F. Händel – Pros: Musikalische Terminologie – Kolloquium: Besprechung musikwissenschaftlicher Neuerscheinungen. □ Prof. Dr. Ch. M. Schmidt: Charles E. Ives – Haupt-S: Schönbergs Streichtrio op. 45. □ Dr. A. Traub: Pros: Guillaume de Machaut – Ü: Johannes de Muris – Grund-Kurs: Musikalische Paläographie: Chansoniers des 15. Jahrhunderts. □ Frau Dr. S. Oschmann: Pros: Die Streichquartette Mozarts – Pros: Entwicklung der Programmmusik bis Berlioz. □ B. Bischoff: Grund-Kurs: Entwicklung der motivisch-thematischen Arbeit.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musikinstrumente im Vorderen Orient – Haupt-S: Afro-Lateinamerikanische Musik – Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft. □ Frau Dr. S. Ziegler: Pros: Volksmusikstile in Jugoslawien. □ Dipl. Ing. Wirth: Grund-Kurs: Einführung in die musikalische Akustik. □ Dr. Wegner: Ü: Musik in Uganda/Zentralafrika.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. C. Dahlhaus: Beethoven und seine Zeit II – Haupt-S: Wagners Rheingold – Pros: Beethovens späte Streichquartette. □ Frau Dr. S. Leopold: Pros: Festliches Musiktheater um 1600: Ballo, Ballet de Cour, Masque – Pros: Petrarcavertonungen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. P. Gülke: Brahms' Abschied von der Symphonie (n. V.). □ Dr. S. Döhring: IV: Igor Strawinsky (n. V.) □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Musikalische Satzlehre IV: Die Harmonik der Klassik und Romantik – Ü: Satzlehre II: Die klassische Vokalpolyphonie. □ Dr. F. Zamminer: IV: Das Musikschrifttum im Mittelalter.

Berlin. Hochschule der Künste. Prof. Dr. E. Budde: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. D. Schnebel: Von Mozart zu Wagner und Verdi. Geschichte der Oper von 1780–1880 – Formen der Oper – Haupt-S: Musik der 50er und 60er Jahre – Ü. Einführung in die Experimentelle Musik. □ Dr. B. Sponheuer: Aspekte der Symphonie im 19. Jahrhundert – Haupt-S: Die Symphonien Gustav Mahlers – Pros: Norddeutsche Orgelmusik: Buxtehude und andere – Ü: Musikalische Analyse (Symphonik des 19. Jahrhunderts). □ Prof. Dr. U. Mahler: S: Claude Debussy und seine Zeit II. □ Prof. Dr. G. Neuwirth: Musik nach 1945 – Ü: Debussy-Analyse. □ Prof. Dr. A. Simon, Gastprofessor: Pros: Grundstrukturen afrikanischer Musik und ihre außerafrikanischen Transformationen (Jazz-, Pop- und moderne Konzertmusik). □ Wiss. Mitarb. Frau G. Schröder: Pros: Streichquartette in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Elvers: Pros: Joseph Haydn. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. E. Fladt: Pros: Heinrich Schütz und seine Zeit. □ Lehrbeauftr. M. Supper: Pros: Theorie der elektronischen Musik und Karlheinz Stockhausen. □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Romantik in der Musik – Musik in der Romantik – S: Form in der Musik – Haupt-S: Musikgeschichte und Musikunterricht (gem. mit Prof. Dr. Th. Ott) – Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit Prof. Dr. W. Burde). □ Prof. Dr. W. Burde: Die Opern Mozarts – Haupt-S: Drei Opern Mozarts: Figaros Hochzeit, Don Giovanni, Die Zauberflöte – S: Analyse I. □ Wiss. Mitarb. Frau B. Barthelmes: Pros: Der Videoclip: Musik für Augen und Ohren – Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Lehrbeauftr. Dr. K. Angermann: Pros: Hörweisen der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. H. Gembris: Pros: Angewandte Musikpsychologie. □ Lehrbeauftr. Dr. G. Rötter: Pros: Drei Symphonien Anton Bruckners.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Schuberts Lieder – S: Messenvertonung der Wiener Klassiker – Pros: Die Sinfonie im 18. Jahrhundert (zur Entstehung einer Gattung) – Kolloquium: Thema nach Vereinbarung. □ Priv.-Doz. Dr. V. Ravizza: S: Die Anfänge der Dodekaphonie in der zweiten Wiener Schule (Schönberg, Berg, Webern) – Ü:

Musikkritik (mit praktischer Arbeit in Berner Zeitungen). □ Dr. P. Ross: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft. □ Dr. J. Maehder: Musique concrète – Elektronische Musik – Computermusik. Synthetische Klangerzeugung in der Musik nach 1945 – Struktur und Ästhetik – Bühne und Bühnentechnik im Barockzeitalter □ Pater R. Bannwart: Einführung in den gregorianischen Choral.

Bochum. Prof. Dr. H. Becker: Die französische Oper – Haupt-S: Carl Maria von Weber – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Voigt: Geschichte der Suite – Haupt-S: Neuere Methoden und Ergebnisse der Musiktherapie. □ Prof. Dr. Chr. Ahrens: Pros: Musik der Türkei – Pros: Probleme der Instrumentenkunde – Haupt-S: Tendenzen der Neuen Musik – Musikwissenschaftliches Kolloquium. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Mehrfachvertonungen. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter: Ü Musikbibliographie. □ N. N.: Pros: Mensuralnotation.

Bonn. Prof. Dr. G. Massenkeil: Die mehrstimmige Musik von 1350–1700 – S: Zur Bonner Musikgeschichte – S: Beethovenbearbeitungen des 19. Jahrhunderts (1) – S: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. S. Kross: Geschichte der Sinfonie – S: Musikwissenschaftliche Methodik und Bibliographie – S: Texte zur Musikästhetik des 18. Jahrhunderts. □ Akad. Mus. Dir. Prof. Dr. E. Platen: S: Formenlehre der Musik: Grundfragen – S: Kanon und Fuge. □ Priv.-Doz. Dr. M. Zenck: Klassik: Begriff-Musik-Rezeption (1) – S: B. A. Zimmermann: Requiem für einen jungen Dichter □ Priv.-Doz. Dr. R. Cadenbach: Geschichte des Streichquartetts – S: Carl Philipp Emanuel Bach. □ Dr. H. Loos: S: Elementare Musiklehre. □ Dr. D. Gojowy: S: Russische Musik von Alexander Glazunov bis Edison Denisov.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. A. Forchert: Forschungsfreiemester Prof. Dr. G. Allroggen: Allgemeine Musikgeschichte I – S: Musik und Musikanschauung E.T.A. Hoffmanns – Pros: Haydns Sinfonien – Ü Lektüre italienischer Quellentexte zur Frühgeschichte der Oper □ Prof. Dr. D. Altenburg: Claudio Monteverdi – S: Die Musik der Ars nova – Pros. Concerto grosso – Pros. Dodekaphonie – Theorie und ausgewählte Kompositionen. □ Frau Dr. D. Redepenning: Ü: Die Sinfonien Dmitrij Schostakowitschs. □ Frau Dr. B. Schilling: Ü Klaviermusik der Frühklassik. □ W. Werbeck M.A.: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – Ü: Die Ouvertüre im 18. und 19. Jahrhundert.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Die Anfänge der Neuen Musik bei Schönberg und Strawinsky.

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Joseph Haydn (3) – Ü Das Urheberrecht in der Musik. Geschichte und jetziger Stand (1) – Pros: Musikpsychologie und Musiksoziologie. Grundlagen – Grenzen – Überschneidungen – S: Die Oratorien Joseph Haydns. □ Dr. A. Gerstmeier: Ü: Einführungskurs: Allgemeine Musiklehre – S: Die Orgelkonzerte von Georg Fr. Händel. Form- und Strukturaufbau.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. K.-J. Sachs: Divertimento und Serenade (1) – Hans Leo Hassler – Zur deutschen Musik um 1600 (1) – Haupt-S: Krzysztof Penderecki Das Bühnenwerk (gem. mit dem Institut für Theaterwissenschaft) – S: Übungen zur Geschichte von Divertimento und Serenade – Kolloquium für Hauptfachstudierende ab 6. Semester □ Dr. W. Hirschmann: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Übungen zur musikalischen Analyse. □ Dr. Th. Röder: Pros: Notationskunde: Schwarze Mensuralnotation – Ü Blues. □ Dr. K. Schlager: Musikgeschichte vom Barock zur Klassik – Pros: Das klavierbegleitete Sololied im 19. Jahrhundert – Ü: Vom Umgang mit mittelalterlichen Musikhandschriften – Lektüre: J.J. Rousseau (1).

Frankfurt. Prof. Dr. W. Kirsch: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Musikgeschichte im Überblick III: 17. und 18. Jahrhundert (3) – Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation – Haupt-S: Die Deutsche Musik der Dürer-Zeit – Doktoranden-Kolloquium: Besprechung ausgewählter neuerer Arbeiten. □ N. N.: Theodor W. Adornos Schriften zur Musik – Pros: Beethoven, Pastoral-Symphonie – Pros: Ausgewählte Bach-Bearbeitungen – Haupt-S: Zur Geschichte des Begriffs „Harmonie“ □ Frau A. Bingmann M.A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Lehrbeauftragt. Prof. Dr. P. Cahn: Haupt-S: Französische Kammermusik nach 1870. □ Prof. Dr. H. Hücke: Haupt-S: Die Messe als Kunstwerk – Doktoranden-Kolloquium: Methodenprobleme der Musikwissenschaft.

Freiburg. Priv.-Doz. Dr. P. Andraschke: S: Hölderlin-Vertonungen. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Beiche: Pros: Komponisten im amerikanischen Exil. □ Lehrbeauftragt. Dr. Ch. von Blumröder: S: Die Musik Karlheinz Stockhausens. □ Lehrbeauftragt. Frau N. Drechsler: S: Geschichte, Funktion und Ästhetik von Musik im Rundfunk. □ Prof. Dr. H. H. Eggebrecht: Kapitel aus einer Musikgeschichte (zugleich Seminar) – S: Autonome Musik – Funktionale Musik – Doktoranden-S: Besprechung von Dissertationsvorhaben nach Bedarf und Vereinbarung. □ Tut. Frau S. Ehrmann: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Lehrbeauftragt. Dr. W. Frobenius: S: Verdi Rigoletto. Priv.-Doz. Dr. A. Riethmüller: Beethovens Orchesterwerke (zugleich Seminar) – S: Theodor W. Adornos Schriften zur Musik. □ Dr. G. Splitt: Pros: Musik und Politik im NS-Staat.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. Tagliavini: L'œuvre de clavier de D. Scarlatti – Pros: Das romantische Lied (1) – S: Les débuts de la musique instrumentale monodique et concertante (1) – Eléments d'organologie (1). □ Prof. Dr. J.

Stenzl: Histoire musicale III: La symphonie et le poème symphonique au 19e siècle (1) – Übungen zur Musikkritik (1).

Gießen. Prof. Dr. E. Jost: Geschichte des Jazz seit dem zweiten Weltkrieg – Pros/S: Grundlagen der musikalischen Akustik – S: Neue Musik seit den 60er Jahren: Analyse ausgewählter Beispiele – S: Empirische Untersuchungen zur Rezeption von Video-Clips (2): Erhebungs- und Auswertungsphase. □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Einführung in die Musikpsychologie: Begabung und Lernen – Pros: Grundbegriffe der Opernanalyse – Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. E. Jost, Prof. Dr. P. Nitsche, Wiss. Mitarb. M. Clemens) – S: Neuere Veröffentlichungen zur Musikpsychologie – S: Programmmusik. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: Probleme der Musikkritik – Pros: Sänger – Stimmfach – Rolle – S: Aufführungspraxis alter Musik – S: Jugendstil – Dekadenz – Symbolismus. Musik und Literatur um 1900 (gem. mit Prof. Dr. U. Karthaus). □ Prof. Dr. W. Pape: S: Studien zur Geschichte der Kammermusik und des Kammermusikspiels. □ Wiss. Mitarb. M. Clemens: Pros/S: Angewandte Musikpsychologie. □ Prof. G. Ritter: Pros: Geschichte der geistlichen Vokalkomposition im 19. und 20. Jahrhundert.

Göttingen. Prof. Dr. R. Brandl: Einführung in die Musik Schwarzafrikas – Arbeitsprojekt: Auswertung DOMUS 2 (Exkursion Lüneburg) (4) – Haupt-S: Probleme der Rhythmus-Systematik. □ Frau Prof. Dr. U. Günther: S: Philippe de Vitry und Guillaume de Machaut – Ü: Notationskunde III: Mensuralnotation ab 1320 – Ü: Analyse von Werken der neueren Musikgeschichte – S: Geschichte der Sonate II: Von Beethoven bis zur Gegenwart. □ Prof. Dr. M. Staehelin: Liederzyklen des 19. Jahrhunderts (1) – Ü: Zur Geschichte der Instrumentation – Haupt-S: Die Instrumentalmusik W. A. Mozarts – Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. U. Konrad: Ü: Allgemeine Musiklehre (1) – Ü: Carl Maria von Weber (1) – Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. W. Boetticher: Das Orgel- und Klavierwerk J. S. Bachs – Ü: Stiluntersuchungen des Liedes von Franz Schubert (Früh- bis Spätphase) – Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Musik und Sprache im 20. Jahrhundert. □ Frau Dr. B. Suchla: Ü: Theoretikerlektüre: Musiktheorie des 9. Jahrhunderts.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft – Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Prof. Dr. W. Suppan: Privatissimum für Verfasser von Magisterarbeiten und Dissertationen. □ Prof. C. Nemeth: Das zeitgenössische Musiktheater an der Grazer Oper (seit 1972). Ur- und Erstaufführungen. Ein analytischer Bericht (1). □ Univ.-Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte III – Einführung in die Notationskunde – Übungen an Tonbeispielen (1). □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft I – Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft I – Systematisch-musikwissenschaftliches S. □ Frau Dr. I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Bibliographie.

Hamburg. Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. H. J. Marx: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: Franz Liszt (3) – Pros: Mozarts Opern (3) – Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. W. Dömling: Ü: Notationskunde II (3) – Ü: Werkanalyse I (3) – Ü: Musik und Sprache in der Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. P. Petersen: Haupt-S: Witold Lutosławski und Krzysztof Penderecki – Seminar für Magistranden und Doktoranden – Ü: Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken (1) – Kolloquium: Musik und Politik. □ Prof. J. Jürgens: Ü: Chormusik in Deutschland. □ Dr. L. Lesle: Ü: Form- und Stilfragen des Musikfeuilletons (1) – Musikkritik – Theorie und Praxis.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. V. Karbusicky: „Syntax“, „Satz“ und „Stil“ in der Musik (zugleich Kolloquium) (gem. mit György Ligeti). Haupt-S: Das epische Prinzip; Epen und Balladen aus der Sicht der Vergleichenden Musikwissenschaft und Musikethnologie (gem. mit Prof. Dr. A. Schneider) (3) – Pros: Ausgewählte Themen der Musikästhetik – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. A. Schneider: Ü: Einführung in die Musikpsychologie (3) – Kolloquium zu aktuellen Fragen der Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. P. Reinecke: S: Gegenstand oder Hintergrund: Zur Psychologie der Musik im Fernsehen (mit Beispielen) – Ü: Syntagma Musicum. Zur Geschichte der Musikrationalisierung seit 1360 – Kolloquium: Musik im Fernsehen (für Magistranden und Doktoranden). □ Dr. W. Thies: Ü: Musikalische Akustik – Ü: Elektroakustische Musik und Digitalelektronik. □ Prof. Dr. E. Köhler: Seminar über Mathematik und Musik in der Geschichte (gem. mit Prof. Dr. C. J. Scriba). □ Prof. Dr. K. Neumann: Slawische Musikkulturen im europäischen Kontext (zugleich Seminar) (3) – Kolloquium (1).

Hannover. Prof. Dr. H. Danuser: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. K.-E. Behne: Grundlagen der musikalischen Wahrnehmung (1) – Pros: Einführung in die systematische Musikwissenschaft – S: Grundlagen, Ziele und Methoden der Musiktherapie – eine Einführung (gem. mit Prof. Dr. K.-J. Kemmelmeier und Prof. Dr. W. Winkler) (4) – Projekt: Wirkungen der Filmmusik II (gem. mit Prof. R. Rüfer). □ Frau Prof. Dr. E. Hickmann: Einführung in die Musikethnologie – Pros: Musikinstrumente, Instrumentation, Instrumentalmusik im 19. Jahrhundert – Ü: Lektüre neuerer Literatur zur Musikethnologie – S: Strukturprobleme im Vergleich – Außereuropäische und europäische Musik. □ Prof. Dr. R. Jakoby: Kolloquium für Teilnehmer am Aufbaustudien-

gang. □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Musikalische Romantik (1) – Ü zur Vorlesung – Pros: Formen der Vokalmusik – S: Franz Liszt und die „Programm Musik“ – S: Musikgeschichte II – Ü: Solistische Vokalmusik. □ Dr. W. Konold: S: Das Streichquartett im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. H. Kühn: Musik zwischen 1880 und 1930 (1) – S: Opern zwischen 1880 und 1930 – S: Musik in deutschen Rundfunk- und Fernsehprogrammen. □ Prof. Dr. P. Schnaus: Formenlehre I. Formen mehrstimmiger Musik vom Mittelalter bis zum Frühbarock (1) – S: Mozarts Kammermusik. Zugleich Einführung in musikalische Analyse und wissenschaftliches Arbeiten – S: Oratorium und Passion bis 1750. □ Frau Dr. M. Schwarz-Danuser: Pros: Formenlehre – S: Analyse und Interpretation von Musik. □ N.N.: Musikgeschichte im Überblick (1) – S: Seminar zur Vorlesung.

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Ars nova. □ Prof. Dr. L. Finscher: Die Sinfonie nach Mahler II – S: Brahms' Kammermusik – Pros: Das klassische Streichquartett – Doktorandenkolloquium. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Notationskunde im Überblick – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. H. Schneider: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts – S: Bachs Suiten – Pros: Musikpsychologie – Seminar für Examenskandidaten. □ Lehrbeauftragte E. Fiedler: Ü Übungen zur Aufführungspraxis von Musik des 15. Jahrhunderts: Dufay. □ Prof. Dr. R. Walter: S: Vespermusik des 17. Jahrhunderts.

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Tänze im 15.–18. Jahrhundert – Pros: Mozarts Opern – S: Vom Mimus zum Bänkelsang (3) – Konversatorium (4). □ Herr Waibl: Ideengeschichte der Philosophie, der Kunst und Ästhetik (mit Bild- und Tonbeispielen). □ Lehrbeauftragte Dr. G. Andergassen: Schönberg, Berg, Webern und Umkreis I – Pros: Die Volksmusik im Schaffen Bartóks. Analyse. □ Lehrbeauftragte Dr. G. Schneider: Tabulaturen-Aspekte zur Aufführungspraxis Neuer Musik I.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Heinrich Schütz – S: Beethovens Klaviersonaten II. □ Prof. Dr. W. Ruf: S: Frühgeschichte des Streichquartetts. □ Prof. Dr. U. Michels: Musik des 20. Jahrhunderts – Die musikalische Klassik – S: Übungen zur mehrstimmigen Musik der Notre-Dame-Epoche – S: Anton Bruckner: Das symphonische Werk. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Instrumentenkunde – Instrumentation – Aufführungspraxis. Teil I – Tristan-Kompositionen (Wagner, Debussy, Schönberg, Berg, Martin, Henze) – S: Methoden der Analyse. □ Lehrbeauftragte H.-G. Renner: S: Einführung in den Gregorianischen Choral.

Kassel. Prof. Dr. A. Nowak: Einführung in die ältere Musikgeschichte – S: Die französische Chanson des 15. und 16. Jahrhunderts – S: Lektüre musiktheoretischer Schriften – Kolloquium: Die Idee der „Kunstreligion“ im 19. Jahrhundert – Besprechung ausgewählter Werke. □ Prof. Dr. H. Rösing: Musik und Technik. Von der Musique concrète zur Live-Elektronik – Ü Musik und Technik: Repertoirekunde – Musikpsychologie (Einführung in die Systematische Musikwissenschaft III) – S: Musik in Kassel. Darbietungsorte-Stilrichtungen-Funktionen. □ Prof. Dr. W. Sons: S: Neue Musik von Frauen und Männern. □ B. Hoffmann: S: Einführung in die Rockmusik: Vom Blues bis zum Videoclip. □ H. Jung: S: Musik in der DDR. □ V. Kramarz: S: Unterhaltungsmusik und Radio (gem. mit Prof. Dr. H. Rösing). □ Th. Phleps: S: Interpretationen im Vergleich. Eine kritische Auseinandersetzung mit der musikalischen Aufführungspraxis.

Kiel. Dr. Chr. Berger: S: Johannes de Muris und die Mehrstimmigkeit des 14. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (1) (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck). □ Prof. Dr. A. Edler: Grundzüge der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts (1) – S: Ausgewählte Musikwerke des 20. Jahrhunderts (1) – S: Béla Bartók (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck) – S: Olivier Messiaen. □ Prof. Dr. Fr. Krummacher: Joseph Haydn – Übung zur Vorlesung – S: Bartóks Streichquartette. □ Wiss. Dir. W. Pfannkuch: S: Das Frühwerk Arnold Schönbergs (3) – S: Die Symphonien Ludwig van Beethovens. □ Prof. Dr. Fr. Reckow: S: Geschichte der Tonarten und der „Tonarten-Ästhetik“ (3) – S: Konflikte und Reformen. Operngeschichte im 18. Jahrhundert (3). □ Frau E. Schmierer: S: Der Orchestergesang um 1900 (Veranstaltung am Institut für Schulmusik Lübeck). □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Musikalische Ikonographie: Möglichkeiten und Probleme (1) – S: Interpretation ausgewählter „Musikbilder“ □ Prof. Dr. W. Steinbeck: S: Die Klavierkonzerte W. A. Mozarts. □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, Prof. Dr. Fr. Reckow, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. W. Steinbeck: Doktorandenkolloquium (14-tägig). □ Dr. Chr. Berger, Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. Fr. Krummacher, S. Oechsle, Wiss. Dir. Dr. W. Pfannkuch, Prof. Dr. Fr. Reckow, Frau E. Schmierer, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. W. Steinbeck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tägig).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Kammermusik der Klassik und frühen Romantik – Pros: Die Typologie der Oper in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts – Haupt-S: Die geistliche Vokalpolyphonie zwischen Dufay und Palestrina. □ Prof. Dr. D. Kämper: Haupt-S: Alexander N. Skrjabin. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Joseph Haydn als Symphoniker – Pros: Carl Philipp Emanuel Bach – Haupt-S: Die Beethoven-Rezeption des 19. Jahrhunderts. □ Dr. M. Gervink: Pros: Frühgeschichte der Symphonie – Paläographische Übung: Mensuralnotation. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Die Kammermusik Mozarts unter aufführungspraktischen Problemen. □ Prof. Dr. R. Günther:

Kultische, religiöse Musikübungen Ostasiens (China, Japan, Korea) – Pros: Tonskalen und Modi in Theorie und Praxis der Musik Außereuropas – Haupt-S: Aspekte und Probleme musikethnologischer Forschung. □ Prof. Dr. J. Fricke: Akustische und gehörspsychologische Grundlagen der Dynamik – Pros: Ton-/Gehörspsychologie – Haupt-S: Musikpsychologie und Musiktherapie – Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Dr. L. Danilenko: Digitale Verarbeitung akustischer Signale. □ Dr. W. Auhagen: Pros: Forschungsrichtungen der Musikpsychologie.

Mainz. Prof. Dr. F. W. Riedel: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Musik und Musikanschauung der Romantik – Pros: Geschichte der Oper 1770–1850 – S: Das Instrumentalkonzert nach Beethoven – Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf, Prof. Dr. M. Schuler, Prof. Dr. E. Seidel) (14-tägig). □ Prof. Dr. W. Ruf: Musik zwischen Barock und Klassik – Pros: Frühgeschichte des Streichquartetts – S: Theorie und Praxis des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Künstler und Kritiker Fragmente zu einer Geschichte der deutschen Musikkritik (1) – Pros im Anschluß an diese Vorlesung. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Musikstil in Thailand. □ Frau Dr. L. Koch, OSB: Gregorianischer Choral, Ordinarium und Proprium der Messe mit Übungen. □ Prof. Dr. R. Walter: Ü: Sonatenformen (1) – Ü: Instrumentation (1). □ H. J. Bracht M.A.: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation. □ H. Pöllmann M.A.: Ü Musik und Medien II: Theorie und Praxis der Musikaufnahme. □ J. Neubacher: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die Musikwissenschaftliche Arbeitsweise.

Marburg. Prof. Dr. W. Seidel: Beethovens Streichquartette – Pros: Musik zwischen 1907 und 1920 – S: Beethovens Streichquartette op. 18 und ihr Verhältnis zu den Quartetten Haydns und Mozarts – Kolloquium: Zur Analyse musikalischer Charaktere. □ Prof. Dr. H. Heussner: Musikgeschichte im Überblick II: Gattungstradition und Fortschritt in der Musik des 17. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft, Literatur und Quellenkunde – Diskussion ausgewählter musikwissenschaftlicher Literatur und eigener Arbeiten. □ Prof. Dr. M. Weyer: Von Berwald bis Nielsen – Stilkomponenten der skandinavischen Sinfonik des 19./20. Jahrhunderts – S: Romantische Harmonik. □ N.N.: Pros: Musikwissenschaftliches Proseminar

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann – Haupt-S: Instrumentalmusik von Johannes Brahms (3) – Kolloquium für Magistranden und Doktoranden (14-tägig) – Ü Die Streichquartette von César Franck (1889), Claude Debussy (1893) und Maurice Ravel (1902). □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Anfänge instrumentaler Ensemblesmusik – Pros: Zum Thema der Vorlesung – Absolventenseminar (14-tägig) – Ü: Saitenklaviere und ihre Musik (3). □ Akad. Dir. Dr. R. Schlötterer: Ü Palestrinasatz I (3) – Ü Melodische und rhythmische Gestalt in der Volksmusik des Mittelmeerraums – Ü. Opera buffa bei Mozart und Salieri – Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (3). □ Akad. Oberr. Dr. R. Nowotny: Ü Florentiner Karnevals gesänge: Canti Carnascialeschi. Übung mit Aufführungsversuchen. □ Frau Priv.-Doz. Dr. M. Danckwardt: Haupt-S: Haydns Sinfonien bis 1775 (3). □ Akad. Rat a. Z. Dr. B. Edelmann: Ü Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Einführung in die mexikanische Volksmusik. □ F. Büttner M.A.: Ü Französische Liedkunst und Musikgeschichte des 13. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. I. El-Mallah: Ü Arabische Aufführungspraxis und die Aufführung europäischer Musik des Mittelalters. □ Lehrbeauftr. Dr. R. Schulz: Minimal Music und Neue Einfachheit: Musikalische Tendenzen der letzten Jahre. □ Lehrbeauftr. Dr. M. Bernhard: Ü Musiktheorie des 13. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. B. Schmid: Ü: Fragmente englischer Mehrstimmigkeit aus dem 14. und frühen 15. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. W. Brunner: Ü: Tanz im Quattrocento.

Münster. Frau Prof. Dr. M. E. Brockhoff: Richard Wagners Werke – Pros: Das Chorlied der deutschen Romantik – Haupt-S: Methoden der Musiktherapie in Vergangenheit und Gegenwart. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Das Oratorium im 19. und 20. Jahrhundert – Pros: Heinrich Schütz – Haupt-S: Béla Bartók – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Schleppehorst: Messe und Motette im 15. und 16. Jahrhundert – Pros: Die Kirchenmusik W. A. Mozarts – Haupt-S: Europäische Orgelbauerfamilien – Kolloquium zu Fragen der Orgeldenkmalpflege (1). □ Prof. Dr. C. Ahrens: Pros: Zur Form- und Melodiebildung in außereuropäischer Musik. □ Frau Dr. U. Götze: Ü Einführung in die strukturwissenschaftliche Methode zur Darstellung von Tonsätzen – Haupt-S: Musikästhetik des 18. Jahrhunderts – Musikästhetisches Kolloquium (1). □ Dr. D. Riehm: Ü Musikgeschichte im Überblick. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Zum Beispiel Ferrara – Einführung in die Musik der Renaissance. □ Dr. M. Witte: Ü. Lauten-/Orgeltabulaturen.

Oldenburg. Prof. G. Becerra-Schmidt: Ü: Don Giovanni – Ü: Vertonung eines Monodrams – S: Kunstmusik und Faschismus. □ Lehrbeauftr. J. Dahl: S: Einführung in Rundfunkjournalismus. □ Prof. Dr. U. Günther: S: Die Musikschule – Anspruch und Wirklichkeit. □ Prof. Dr. W. Heimann: S: Volkslied. Alte und neue Theorien musikalischer Volkskultur – S: Fritz Jöde. Ziele und Methoden seiner Musikerziehung in handlungstheoretischer Sicht – S: Musikalische Interaktion I. Handlungsmotive. □ Wiss. Mitarb. Dr. F. Hoffmann: beurlaubt. □ Akad. Rat Dr. N. Knolle: S: Musik und Technik 2 – Ü: Experimentelle Musik. □ Prof. Dr. F. Ritzel: beurlaubt. □ Akad.

Rat Dr. P. Schleuning: Musikgeschichte im Überblick – das 18. Jahrhundert – Ü: Arrangement von Musik des 18. Jahrhunderts – S: Mahler, Gustav, naturverbunden und dynamisch. □ Prof. Dr. W. M. Stroh: S: Mahler (gem. mit Akad. Rat Dr. P. Schleuning) – S: Deutschsprachige Musikzeitschriften. Theorie und Typologie des Musikjournalismus – S: Einführung in die Musikpsychologie (Musik und Persönlichkeit – Gesellschaft – Kultur) – Ü: Verarbeitung von Kriegsängsten in der Musik der 80er Jahre 2.

Osnabrück. Priv.-Doz. Dr. B. Enders: Programmierung der Klangsynthese- und Steuerfunktionen der digitalen Sakralorgel (BAC 245) – Der Begriff „Orgel“ zwischen Sachbestimmung und Ideologie (gem. mit Prof. Dr. W. Heise). □ Prof. Dr. W. Heise: Musik und Bild – Wechselbeziehungen im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. I. Henning: Die Inventionen von J. S. Bach – Analyse/Interpretation. □ Prof. Dr. H. Kinzler: Postserielle Musik. □ Prof. Dr. H.-Ch. Schmidt: Musik und Komponisten in filmischer Darstellung. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: „Die Angst des Lehrers vor seinem Schüler“. Zur Rolle des Lehrers im Musikunterricht (gem. mit Prof. Dr. H.-Ch. Schmidt).

Regensburg. Prof. Dr. W. Kirkendale: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance (3) – S: Die Oratorien von Georg Friedrich Händel (3) – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. D. Hiley: Das Zeitalter Dunstables und Dufays (3) – Ü: Notationskunde I (3) – Tutorium zur Notationskunde. □ Priv.-Doz. Dr. S. Gmeinwieser: Palestrina und Palestrinastil. □ Dr. P. Tenhaef: Pros: Die Vertonung des ordinarium missae bis Josquin – Pros: Die Krise der Musik um 1910. □ H. Geyer-Kiefl. Pros: Operngattungen um 1800.

Saarbrücken. Prof. Dr. E. Apfel: Zur italienischen Vokalmusik des 16. Jahrhunderts – Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Zur Analyse mehrstimmiger Musik des Mittelalters und der Renaissance. □ Prof. Dr. W. Braun. Passio Christi. aus einer musikalischen Gattungsgeschichte – Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – S: Musik und Sprache: Theorie seit 1600. □ Prof. Dr. W. Müller-Blattau. Von Schönberg bis Hindemith. Tendenzen der Musik zwischen 1900 und 1950 – Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer

Salzburg. Prof. Dr. G. Croll: Ars nova – Trecentomusik. Musik im 14. Jahrhundert – S: Editionstechnik – Privatissimum für Doktoranden. □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft III – Analyse in der Ethnomusikologie I. □ Prof. Dr. G. Gruber: Geschichte der Klangkomposition – S: Die Musik in Wagners „Tristan und Isolde“ □ Frau Dr. S. Dahms: Pros: Notationskunde II: Orgel- und Lautentabulaturen – Pros: Ausgewählte Kapitel der Tanzgeschichte anhand des Materials der Derra de Moroda Dance Archives. □ Dr. E. Hintermaier: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. P. R. Frieberger: Kirchenmusik im 19. und 20. Jahrhundert – Konversatorium zum Thema der Vorlesung. □ Dr. H. Metzger: Pros: Musikalische Satzlehre I. □ Dr. N. Nagler: Pros: Einführung in die Analyse I – Pros: Musikpsychologie. □ Mag. P. Widensky: Pros: „Claviermusik“ am fürstbischöflichen Hof in Salzburg (von Hofhaimer bis Houven).

Salzburg. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. W. Roscher: Typen und Verfahrenstechniken musikalischer Produktion – Konzepte und Theorien der Vermittlung von Musik (gem. mit H. Ass. Dr. P. M. Krakauer) – Modelle und Praktiken der Einübung in Musik – Historische und systematische Aspekte der Polyaisthesis.

Tübingen. Prof. Dr. A. Feil: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. W. Dürr: Sprache und Musik. Überlegungen zu ihrem Verhältnis an ausgewählten Beispielen. □ Lehrbeauftragt. A. Haug M.A. S: Musik des Trecento. □ W. Horn M.A. S: Grundbegriffe älterer Musiktheorie. □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Richard Wagner – S: Dufays Messen (3) – Das Menuett bei Mozart (3). □ Prof. Dr. U. Siegele: Musikgeschichte III (1600–1750) (3) – S: Heinrich Schütz, Geistliche Chormusik – S: J. S. Bach, Ausgewählte Fugen des Wohltemperierten Klaviers II (3). □ Dr. A. Sumsi: S: Von Scarlatti zu Bartók – die Sonatenform in musikhistorischer Perspektive (1).

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Die Frühzeit der italienischen Instrumentalmusik – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Dissertantenseminar (nur für eigene Dissertanten). □ Prof. Dr. F. Fördermayr: Die Musik des nahen Ostens I: Vorislamische Zeit – Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I – Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros: Analyse in der Ethnomusikologie – S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar – Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Schönberg (1) – Musikgeschichte III: 19. und 20. Jahrhundert – Historisch musikwissenschaftliches Seminar: Musik im Dienste der katholischen Erneuerung und ihre historischen Grundlagen (gem. mit Doz. A. Kohler) – Quellenkunde zur Musikgeschichte Österreichs I (Mittelalter) – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar I – Dissertantenseminar – S: Wissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. J. Angerer: Einführung in die musikalisch-liturgische Handschriftenkunde – Einführung in die einstimmige Musik des Mittelalters (Westkirche) und Semiologia Gregoriana I (gem. mit Mag. Beres). □ Doz. Hannick. Die Musik der Ostkirchen I. Überblick. □ Doz. Dr. Th. Antonicek: Entstehung und Frühgeschichte der Oper I: Vorläufer und Anfänge – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar I (1) – Ü: Musik in Wien zur Zeit Beethovens und Schuberts – Diplomanden- und Dissertantenseminar (1) – Philosophisch-musikwissenschaftliches Konversatorium (gem. mit Prof. Klein). □ Doz. Dr. L. Kantner: Jugendopern Mozarts – Sacralmusik von F. Liszt – Dissertantenseminar □ Doz. Seifert:

Einführung in die Methoden der Analyse I – Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar – Diplomanden und Dissertantenseminar (1) – Archiv-Praktikum (gem. mit Dr. Haas, Dr. Harten) (3). □ Doz. Tschulik: Ü: Geschichte, Theorie und Praxis der Musikkritik III. □ Doz. Dr. E. Schwarz-Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie I – Musiksoziologisches Seminar – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Frau Dr. S. Grossman-Vendrey: Richard Wagners Musikdramen. □ Dr. Schnürl: Notationskunde I. □ Dr. Knaus: Musikgeschichte III – Formenlehre I. □ Dr. J. Kubik: Einführung in die Volksmusik der West- und Ostslaven. □ Dr. Deutsch: Psychoakustik I – Psychoakustik III. □ Dr. Haas: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar. □ Dr. U. Harten: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Dr. Schüller: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar – Schallarchivpraktikum. □ Dr. Stradner: Ü: Spielpraxis und Instrumentarium bei alter Musik I. □ Dr. M. Angerer: Historischer Tonsatz I. □ Dr. Thiel: Ü: Ethnomusikologische Übungen: Feldforschung I. □ Dr. Kowar: Ü: Ethnomusikologie in Beispielen. □ Dr. Wolfram: Notationskunde II: Einführung in byzantinische Musik und ihre Notation I. □ Lektor Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. Scholz: Einführung in die Musikanalyse und ihre Methoden – S: Darstellung analytischer Methoden anhand ausgewählter Beispiele – S: Die späten Opern Mozarts – Doktorandenseminar □ Prof. Dr. F. C. Heller: Musik nach 1945 – Musikästhetik – Aufgaben, Sinn und Grenzen der Biographik – Franz Schubert „Die Winterreise“ – S: Autobiographische Literatur als Quelle zur Musikgeschichte – S: Mozarts „Don Giovanni“ – Doktorandenseminar. □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Musiksoziologie 1 und 3 (gem. mit Prof. K. Blaukopf) – Doktorandenseminar. □ Dr. D. Mark: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens – Musikrezeption und elektronische Medien – Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation – Kulturelles Verhalten und Kulturpolitik.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Deutsche Spätformen der Symphonie (1915–1945) – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) – Ü: Die antike Musik und ihre Auswirkungen auf das Abendland – Ü: Probleme der frühvenezianischen Oper (Francesco Sacratini wiedergefundene Oper *Finta Pazza*). □ Prof. Dr. M. Just: Die Musik im Hohen Mittelalter – Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) – Haupt-S: Claude Debussy – Ü: Das Organum der Notre Dame-Epoche. □ Dr. R. Wiesend: Ü: Guido von Arezzo, *Micrologus* – Musikhistorischer Kurs: Von den Anfängen bis 1250 (1). □ Lehrbeauftragt. Dr. F. Dangel-Hofmann: Mensuralnotation II.

Wuppertal. Prof. Dr. W. Breig: Musikgeschichte im Überblick III: Die Zeit von ca. 1750 bis ca. 1900 – Die Vertonung der Messe im 19. und 20. Jahrhundert – S: Kammermusik mit Klavier in der Wiener Klassik – S: Probleme der Musikästhetik (Auffassungen vom Wort-Ton-Verhältnis in musikästhetischen Schriften des 17.–20. Jahrhunderts). □ Prof. D. Hinney: S: Die Sinfonie der Klassik. □ Dr. A. Jerrentrup: Entwicklungsgeschichte der Pop- und Rockmusik im sozialen Kontext. □ H. W. Borech: Pros: Übungen zum Konzert im 18. Jahrhundert.

Zürich. Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Musik der Romantik – Romantische Musik – S: Übungen zur Symphonie im 19. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I. □ Prof. Dr. M. Lütolf: Die Musik in Frankreich von Antoine de Baif bis Jean Philippe Rameau (1) – S: Die Musik des Trecento – Pros: Musikalische Paläographie I – Ü: Arbeitsgruppe: Italienische Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts (1). □ Priv.-Doz. Dr. W. Laade: Zur Musikgeschichte der Torres Strait-Inseln – Ü: Die Musikkulturen Ozeaniens – Ethnomusikologische Abhör- und Bestimmungsübungen. □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Akustik und Instrumentenkunde. □ Dir. H. U. Lehmann: Pros: Analyse neuerer Musik – Ü: Übungen zur Analyse neuerer Musik (1). □ G. Mazzola: Ü: Mathematische Betrachtungen in der Musik. □ P. Wettstein: Analytisches Musikhören I (1).